

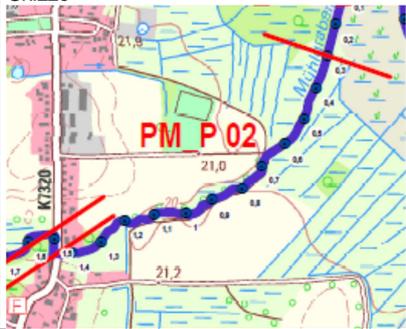
# Maßnahmenblatt 1

|  |  |  |                          |                                      |   |
|--|--|--|--------------------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>1      | Stationierung:<br>0+000 bis<br>0+300 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_09<br>79_02<br>Priorität: |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Gewässerunterhaltung einstellen</b><br>70_09: Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen<br>79_02: Gewässerunterhaltung stark reduzieren  |  |                          |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Innerhalb dieses Gewässerabschnittes sollte die Gewässerunterhaltung zum Zweck einer naturnahen Entwicklung des Potzlower Mühlbaches sowie der Seeuferbereiche des Möllensees eingestellt bzw. stark reduziert werden. |  |                          |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>  | Bild<br> |                          |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,3 Km   |                          |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                          |                                      |   |
| Kosten<br>Keine  | Kosteneffizienz<br>Keine   |  | Flächensicherung<br>Nein |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |  |                          |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898426,285 5898158,643<br>RW: 3423693,045 3423572,606 |  |  |                          |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung   |                          | Monitoring                           |   |

## Maßnahmenblatt 2.1

|  |  |   |                        |                                      |   |
|--|--|---|------------------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>2    | Stationierung:<br>0+300 bis<br>1+440 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_06<br>71_02<br>72_07<br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Sohle:</b><br>70_06: Strömunglenker einbauen<br>71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)<br>72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)   |   |                        |                                      |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauigkeitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und initiiert eigendynamische Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen. Es sollte eine schmalere Niedrigwasserrinne vom Mittel- und Hochwasserbett abgegrenzt werden. Ggf. sollte das Gewässerbett hierfür aufgeweitet werden. |   |                        |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   | Bild<br> |                        |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja (Grünland)  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1,14 Km   |                        |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                        |                                      |   |
| Kosten<br>20.000 €   | Kosteneffizienz<br>Hoch  |   | Flächensicherung<br>Ja |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |   |                        |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898158,643 5897553,105<br>RW: 3423572,606 3422762,991 |  |   |                        |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung  |                        | Monitoring                           |   |

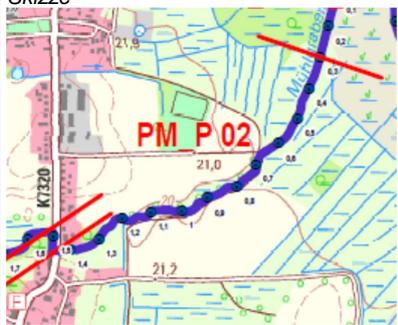
## Maßnahmenblatt 2.2

|  |  |   |                        |                                      |   |
|--|--|---|------------------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br><i>Potzlower<br/>Mühlbach</i>  | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>2    | Stationierung:<br>0+300 bis<br>1+440 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_04<br>73_11<br>74_03<br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Ufer</b><br>72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen<br>73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich<br>74_03: Sekundäraue entwickeln (z.B. Initialbepflanzung, Entfernung nicht standortgerechter Gehölze)  |   |                        |                                      |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen sowie Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Insgesamt sollte das Gewässerprofil in einigen Abschnitten aufgeweitet werden. Der zumeist fehlende Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.<br>Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert.<br>Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll. |   |                        |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   | Bild<br> |                        |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja (Acker + Brache)  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1,14 Km<br>1,14 ha  |                        |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                        |                                      |   |
| Kosten<br>25.000 €   | Kosteneffizienz<br>Hoch  |   | Flächensicherung<br>Ja |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |   |                        |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898158,643 5897553,105<br>RW: 3423572,606 3422762,991 |  |   |                        |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung  |                        | Monitoring                           |   |

## Maßnahmenblatt 2.3

|  |   |  |   |                                      |  |
|--|---|--|---|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Poztlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152                       | Abschnitt-Nr.:<br>2   | Stationierung:<br>0+300 bis<br>1+440 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>73_05<br>73_06<br>Priorität: mittel |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Entwicklung Ufergehölze</b><br>73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum<br>73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)  |  |   |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ), Silberweide ( <i>Salix alba</i> ), Bruchweide ( <i>Salix fragilis</i> ), Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Feldulme ( <i>Ulmus minor</i> ), Flatterulme ( <i>Ulmus laevis</i> ), Gewöhnliches Pfaffenhütchen ( <i>Euonymus europaeus</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ), Gemeine Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ) und Gewöhnlicher Schneeball ( <i>Viburnum opulus</i> ). Auf der Südseite des Gewässers sollte die Bepflanzung möglichst geschlossen erfolgen, ansonsten erfolgt eine Bepflanzung in Gruppen mit verschiedenen Arten durchsetzt, um eine Einförmigkeit zu vermeiden. |  |   |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>  |  | Bild<br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>200 Stk. |   |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 ja    |   |                                      |  |
| Kosten<br>15.000 €   | Kosteneffizienz<br>Mittel   |  | Flächensicherung<br>Ja  |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |  |   |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898158,643 5897553,105<br>RW: 3423572,606 3422762,991 |   |  |   |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  | Finanzierung                             |   | Monitoring                           |  |

## Maßnahmenblatt 2.4

|  |  |                    |  |                                      |  |
|--|--|--------------------|--|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br><i>Potzlower<br/>Mühlbach</i>  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>2  | Stationierung:<br>0+300 bis<br>1+440 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_05<br><br>Priorität: <i>mittel</i> |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Sohlanhebung</b><br>70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodens)   |                    |  |                                      |  |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Es erfolgt der Einbau einer Schwelle aus Totholz. Die Schwelle wird aus 2 Pfahlreihen im Abstand von ca. 5 m hergestellt, die Zwischenräume werden dabei mit Bodenmaterial und Totholz aufgefüllt. Im Gewässerumfeld befindliche Drainagen und Gräben müssen bei der Planung beachtet und ggf. höher angelegt werden. Alternativ können auch Sammler zur gesonderten Entwässerung gebaut werden. Je nach Ergebnis einer Entwurfsvermessung müssen eine oder mehrere Schwellen errichtet werden. Eine einfache Schwelle aus einer Steinschüttung könnte ggf. auch ausreichend sein. |                    |  |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | <b>Skizze</b><br>  |                    | <b>Bild</b><br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1,14 Km  |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 <span style="float: right;">Ja</span>                           |                                      |  |
| Kosten   | Kosteneffizienz  |                    | Flächensicherung   |                                      |  |
| 30.000 €   | Mittel   |                    | Ja   |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |  |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898158,643 5897553,105<br><br>RW: 3423572,606 3422762,991 |  |                    |  |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung   |                                      | Monitoring   |
|  |  |                    |  |                                      |  |

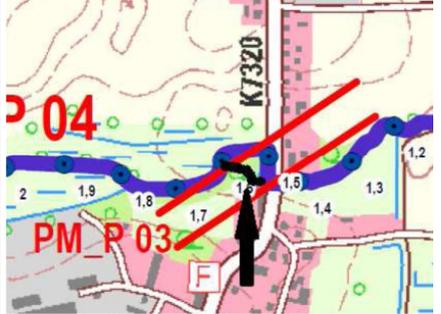
## Maßnahmenblatt 2.5

|  |   |   |                        |                                      |   |
|--|---|---|------------------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>2    | Stationierung:<br>0+300 bis<br>1+440 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_02<br>74_05<br>75_05<br>Priorität: gering |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Fließwegverlängerung</b><br>72_02: Wiederherstellung des Altverlaufs<br>74_05: Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer)<br>75_05: Nebengewässer neu anlegen   |   |                        |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Je nach den gestellten Anforderungen an die Funktion des neuen Gewässerbettes, z.B. auch als Vorflut für vorhandene Dränagen, sollte die neue Sohlage möglichst flach sein. Das Profil sollte eine geringe Abflussleistung aufweisen, im Grünland möglichst $\leq$ HQ1. Genaue Festlegungen hierzu müssten im Rahmen der Genehmigungsplanung in Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden erfolgen. Aufwändige Gestaltungsmaßnahmen am neuen Gewässerbett werden nicht empfohlen, da durch Eigendynamik sich natürliche Strukturen schnell selbst entwickeln. Einzelne Initialbepflanzungen durch örtlich gewonnene Weiden oder austriebsfähige Wurzelstöcke sowie die Einbringung von Totholz z.B. als Raubbaum, sind weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Strukturvielfalt im neuen Gewässerbett. |   |                        |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>  | Bild<br> |                        |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,75 Km   |                        |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                        |                                      |   |
| Kosten<br>40.000 €   | Kosteneffizienz<br>Hoch   |   | Flächensicherung<br>Ja |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |   |                        |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898158,643 5897553,105<br>RW: 3423572,606 3422762,991 |   |   |                        |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  | Finanzierung  |                        | Monitoring                           |   |

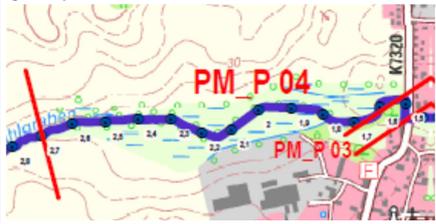
Maßnahmenblatt 2.6

|   |  |  |   |                                      |  |
|---|--|--|---|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Pozlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152                               | Abschnitt-Nr.:<br>2   | Stationierung:<br>0+300 bis<br>1+440 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>63_03<br>70_05<br>74_11<br>93_01<br>Priorität: mittel |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Moorrevitalisierung</b><br>63_03: flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren<br>74_11: Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes<br>93_01: Stauanlage zur Wiedervernässung von Moor- / Feuchtgebieten errichten<br>70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Boden)  |  |   |                                      |  |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele  | In der gesamten Niederung wurden wertvolle Quellmoorbereiche zum Zweck einer intensiveren landwirtschaftlichen Nutzung durch großflächige Entwässerungsmaßnahmen degradiert. Für eine Revitalisierung dieser Moorflächen ist im unteren Bereich des Abschnittes eine Anhebung des Grundwasserspiegels notwendig. Zur Wiedervernässung der trockengefallenen Moorbereiche ist eine Erhöhung der Wasserstände im Gewässer notwendig. Erreicht werden kann dies durch eine Sohlanhebung sowie die Errichtung eines Staus in Form einer Sohlschwelle mit Rückstau effekt und damit einer Anhebung der Wasserstände (siehe Mb. 2.4). Die ökologische Durchgängigkeit darf durch diese Maßnahme jedoch nicht stärker beeinträchtigt werden. Die Seitengräben sind mit Stauen zu versehen bzw. zu sanieren, ggf. besteht auch die Möglichkeit die Seitengräben ganz zu verschließen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen bedarf einer Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden. |  |   |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze<br>   |  | Bild<br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit  | Ja (Grünland)  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,4 Km<br>1 Stk. |   |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz  | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja            |   |                                      |  |
| Kosten  | Kosteneffizienz  |  | Flächensicherung  |                                      |  |
| 15.000 €  | Hoch   |  | Ja  |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |  |  |   |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS |  |  |   |                                      |  |
| HW: 5898158,643 5897553,105   |  |  |   |                                      |  |
| RW: 3423572,606 3422762,991   |  |  |   |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle   |  | Finanzierung  |                                      | Monitoring   |
|   |  |  |   |                                      |  |

### Maßnahmenblatt 3

|  |  |                    |   |                                      |  |
|--|--|--------------------|---|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>3   | Stationierung:<br>1+440 bis<br>1+520 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_02<br>74_05<br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Fließwegverlängerung</b><br>72_02: Wiederherstellung des Altverlaufs<br>74_05: Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer)  |                    |   |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Das Gewässer wird in den ehemaligen Gewässerlauf zurück verlegt.<br>Aufwändige Gestaltungsmaßnahmen am neuen Gewässerbett werden nicht empfohlen, da durch Eigendynamik sich natürliche Strukturen schnell selbst entwickeln.<br>Einzelne Initialbepflanzungen durch örtlich gewonnene Weiden oder austriebsfähige Wurzelstöcke sowie die Einbringung von Totholz z.B. als Raubbaum, sind weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Strukturvielfalt im neuen Gewässerbett. Die Sohl- und Ufersicherungen sind so zu wählen, dass die Eigendynamik auf ein verträgliches Maß für die angrenzende Bebauung reduziert wird. |                    |   |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   |                    | Bild<br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>200 m   |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                                      |  |
| Kosten<br>25.000 €   | Kosteneffizienz<br>Hoch  |                    | Flächensicherung<br>Ja  |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |   |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897553,105 5897616,670<br>RW: 3422762,991 3422736,227 |  |                    |   |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung  |                                      | Monitoring   |

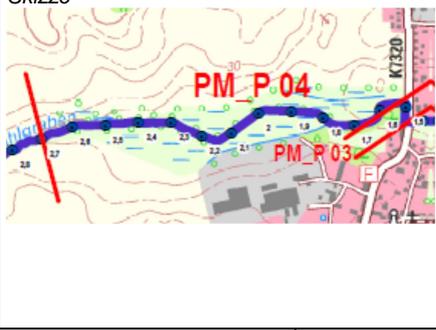
## Maßnahmenblatt 4.1

|  |  |   |                     |                                      |   |   |
|--|--|---|---------------------|--------------------------------------|---|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>4 | Stationierung:<br>1+520 bis<br>2+700 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_06<br>71_02<br>72_07<br>Priorität: hoch |   |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Sohle:</b><br>70_06: Strömungslenker einbauen<br>71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)<br>72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)  |   |                     |                                      |   |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauheitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömungslenker und initiiert eigendynamische Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von einfachen Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen. |   |                     |                                      |   |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze   |  |                     |                                      | Bild  |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1,18 Km<br>20 Stk.                                |                     |                                      |   |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 ja   |                     |                                      |   |   |
| Kosten   | 10.000 €   | Kosteneffizienz   | Hoch                |                                      | Flächensicherung<br>Nein  |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |   |                     |                                      |   |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |  |   |                     |                                      |   |   |
| HW: 5897616,670 5897506,268  |  |   |                     |                                      |   |   |
| RW: 3422736,227 3421662,317  |  |   |                     |                                      |   |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |   | Finanzierung        |                                      | Monitoring  |   |

## Maßnahmenblatt 4.2

|  |  |                    |   |                                      |   |
|--|--|--------------------|---|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br><i>Potzlower<br/>Mühlbach</i>  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>4   | Stationierung:<br>1+520 bis<br>2+700 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_04<br>73_11<br>74_03<br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Ufer</b><br>72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen<br>73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich<br>74_03: Sekundäraue entwickeln (z.B. Initialbepflanzung, Entfernung nicht standortgerechter Gehölze)  |                    |   |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen und Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Die derzeit laufenden eigendynamischen Prozesse sollten erhalten und durch Aufweitungsmaßnahmen zusätzlich unterstützt werden. Für die eigendynamischen Prozesse werden Flächen im gewässernahen Bereich benötigt, die aufgekauft werden müssen. Aufgrund der Geländegegebenheiten sollte die Entstehung von Steilufeln gefördert werden. Der zumeist homogene Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert. Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll. |                    |   |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   |                    | Bild<br> |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja (Grünland)  |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)  |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                                      |   |
| Kosten<br>20.000 €   | Kosteneffizienz<br>Hoch  |                    | Flächensicherung<br>Ja  |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |   |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897616,670 5897506,268<br>RW: 3422736,227 3421662,317 |  |                    |   |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung  |                                      | Monitoring  |

### Maßnahmenblatt 4.3

|  |  |                    |   |                                      |  |
|--|--|--------------------|---|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Poztlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>4   | Stationierung:<br>1+520 bis<br>2+700 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>73_05<br>73_06<br>Priorität: mittel |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Entwicklung Ufergehölze</b><br>73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum<br>73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)   |                    |   |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung (knapp oberhalb der Mittelwasserlinie) und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle (Alnus glutinosa), Silberweide (Salix alba), Bruchweide (Salix fragilis), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Feldulme (Ulmus minor), Flatterulme (Ulmus laevis), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Gemeine Hasel (Corylus avellana) und Gewöhnlicher Schneeball (Viburnum opulus). Auf der Südseite des Gewässers sollte die Bepflanzung möglichst geschlossen erfolgen, ansonsten erfolgt eine Bepflanzung in Gruppen mit verschiedenen Arten durchsetzt, um eine Einförmigkeit zu vermeiden. |                    |   |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   |                    | Bild<br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,5 Km  |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja  |                                      |  |
| Kosten<br>10.000 €   | Kosteneffizienz<br>Hoch  |                    | Flächensicherung<br>Ja  |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |   |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897616,670 5897506,268<br>RW: 3422736,227 3421662,317 |  |                    |   |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung  |                                      | Monitoring   |

Maßnahmenblatt 4.4

|   |  |                    |   |                                      |   |
|---|--|--------------------|---|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>4   | Stationierung:<br>1+520 bis<br>2+700 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_05<br><br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Sohlanhebung</b><br>70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodens)   |                    |   |                                      |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele  | Es erfolgt der Einbau einer Schwellenstaffel mit Totholzschwellen ab dem Feuerwehrstau. Unter den gegebenen Gefälleverhältnissen ist eine kontinuierliche, sich in Längsrichtung gegenseitig abstützende Sohlstabilisierung erforderlich. Einzelbauwerke würden kurz bis mittelfristig durch Kolkbildungen im Unterwasser zerstört. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer generellen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwellen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Bei Herstellung der Maßnahmen ist auf die Erhaltung der Durchgängigkeit zu achten. |                    |   |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze<br>   |                    | Bild<br> |                                      |   |
| Restriktionen, Flächenbetroffenheit   | Nein   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1,18 Km   |                                      |   |
| Auswirkungen auf Hochwasserschutz   | Nein   |                    | Verträglichkeit mit NATURA 2000<br>Ja   |                                      |   |
| Kosten<br>50.000 €  | Kosteneffizienz<br>Mäßig   |                    | Flächensicherung<br>Nein  |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |  |                    |   |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897616,670 5897506,268<br>RW: 3422736,227 3421662,317 |  |                    |   |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung  |                                      | Monitoring  |

## Maßnahmenblatt 4.5

|  |   |   |  |                                      |  |
|--|---|---|--|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>4                      | Stationierung:<br>1+520 bis<br>2+700 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>69_10<br><br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Umbau verrohrter Durchlässe</b><br>69_10: Durchlass rückbauen oder umgestalten   |   |  |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Der Umbau des verrohrten Durchlasses hat zum Ziel, die ökologische Durchgängigkeit zu verbessern. Der Rohrdurchlass wird vollständig entfernt und durch einen u-förmigen Wellstahldurchlass ersetzt. Entscheidend für die Durchgängigkeit sind die Gewährleistung eines Sedimenttransports sowie die Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen und Lurche. Der neu entstandene Durchlass sollte allerdings eine Länge von 10 m nicht überschreiten. |   |  |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>  | Bild<br> |  |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein  |   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1 Stk.   |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein  |   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja |                                      |  |
| Kosten<br><br>45.000 €   | Kosteneffizienz<br><br>Mäßig  |   | Flächensicherung<br><br>Nein             |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |   |  |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897616,670 5897506,268<br>RW: 3422736,227 3421662,317 |   |   |  |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |   | Finanzierung                             |                                      | Monitoring   |

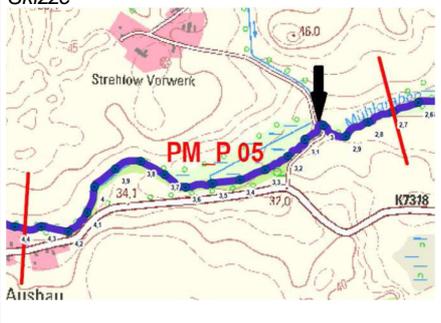
Maßnahmenblatt 4.6

|   |  |  |                     |                                      |   |   |
|---|--|--|---------------------|--------------------------------------|---|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>4 | Stationierung:<br>1+520 bis<br>2+700 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>69_03<br><br>Priorität: hoch |   |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Durchgängigkeit an Stauen herstellen</b><br>69_03: Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)   |  |                     |                                      |   |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele  | An dieser Stelle gibt es mit dem Feuerwehrstau das erste Hindernis für die Durchgängigkeit am Potzlower Mühlbach zum Oberlauf. Dadurch ist die oberhalb befindliche Referenzstrecke vom Unterlauf abgeschnitten. Um eine ökologische Durchgängigkeit am Feuerwehrstau herzustellen, sollte ein Riegel-Becken-Pass errichtet werden. Die Sohlenaufhöhung erfolgt durch zwei Pfahlreihen quer zur Gewässerachse, die ca. 10 m voneinander entfernt in den mineralischen Untergrund eingeschlagen werden. Der Abstand zwischen den Pfahlreihen wird mit Bodenmaterial aufgefüllt. Die Auffüllung kann auch durch das zusätzliche Einbringen von Reisig unterstützt werden. In diesem Fall wird das Reisig mit Pfählen und Draht niedergedrückt und die Lücken mit Bodenmaterial aufgefüllt. |  |                     |                                      |   |   |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze   |  |                     |                                      | Bild  |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit  | Nein   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1 Stk.   |                     |                                      |   |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz  | Nein   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                     |                                      |   |   |
| Kosten  | Kosteneffizienz  |  | Flächensicherung    |                                      |   |   |
| 60.000 €  | Hoch   |  | Nein                |                                      |   |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |  |  |                     |                                      |   |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS |  |  |                     |                                      |   |   |
| HW: 5897616,670 5897506,268   |  |  |                     |                                      |   |   |
| RW: 3422736,227 3421662,317   |  |  |                     |                                      |   |   |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle   |  | Finanzierung        |                                      | Monitoring  |   |
|   |  |  |                     |                                      |   |   |

Maßnahmenblatt 4.7

|  |  |                    |   |                                      |  |
|--|--|--------------------|---|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>4   | Stationierung:<br>1+520 bis<br>2+700 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_02<br>74_05<br>75_05<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Fließwegverlängerung</b><br>72_02: Wiederherstellung des Altverlaufs<br>74_05: Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer)<br>75_05: Nebengewässer neu anlegen  |                    |   |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Eine alternative Maßnahme zur Umgehung des Staus ist das Anlegen eines neuen Gewässerbetts. Je nach den gestellten Anforderungen an die Funktion des neuen Gewässerbettes, z.B. auch als Vorflut für vorhandene Dränagen, sollte die neue Sohlage möglichst flach sein. Das Profil sollte eine geringe Abflussleistung aufweisen, im Grünland möglichst $\leq$ HQ1. Genaue Festlegungen hierzu müssten im Rahmen der Genehmigungsplanung in Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden erfolgen. Aufwändige Gestaltungsmaßnahmen am neuen Gewässerbett werden nicht empfohlen, da durch Eigendynamik sich natürliche Strukturen schnell selbst entwickeln. Einzelne Initialbepflanzungen durch örtlich gewonnene Weiden oder austriebsfähige Wurzelstöcke sowie die Einbringung von Totholz z.B. als Raubaum, sind weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Strukturvielfalt im neuen Gewässerbett. Die Entnahme von Löschwasser muss auch weiterhin für die Landwirtschaftsbetriebe sichergestellt werden. |                    |   |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   |                    | Bild<br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja (Grünland)  |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>300 m   |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                                      |  |
| Kosten   | Kosteneffizienz  |                    | Flächensicherung  |                                      |  |
| 60.000 €   | Hoch   |                    | Ja  |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |   |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |  |                    |   |                                      |  |
| HW: 5897616,670 5897506,268  |  |                    |   |                                      |  |
| RW: 3422736,227 3421662,317  |  |                    |   |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung  |                                      | Monitoring   |
|  |  |                    |   |                                      |  |

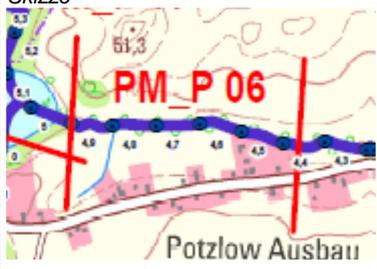
Maßnahmenblatt 5.1

|  |   |                    |  |                                      |   |
|--|---|--------------------|--|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br><i>Potzlower<br/>Mühlbach</i>   | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>5  | Stationierung:<br>2+700 bis<br>4+370 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>69_10<br><br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Umbau Durchlass</b><br>69_10: Durchlass rückbauen oder umgestalten   |                    |  |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | An diesem Durchlass sollte die Durchgängigkeit im Uferbereich verbessert werden. Der umgestaltete Durchlass sollte eine Durchwanderbarkeit für Amphibien im Uferbereich ermöglichen. Der Durchlass wird mit einem u-förmigen Wellblechdurchlass ersetzt. Entscheidend für die Durchgängigkeit sind die Gewährleistung eines Sedimenttransports sowie die Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen und Lurche. Aufgrund des teilweise stärker befahrenen Weges sollte eine Fischotterberme eingerichtet werden. Eine Furt wäre an dieser Stelle ungeeignet. |                    |  |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | <b>Skizze</b><br>   |                    | <b>Bild</b><br> |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein  |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1 Stk.   |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein  |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                                      |   |
| Kosten   | Kosteneffizienz   |                    | Flächensicherung   |                                      |   |
| 65.000 €   | Hoch  |                    | Nein   |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |                    |  |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897506,268 5897084,733<br>RW: 3421662,317 3420337,492 |   |                    |  |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |                    | Finanzierung   |                                      | Monitoring  |
|  |   |                    |  |                                      |   |

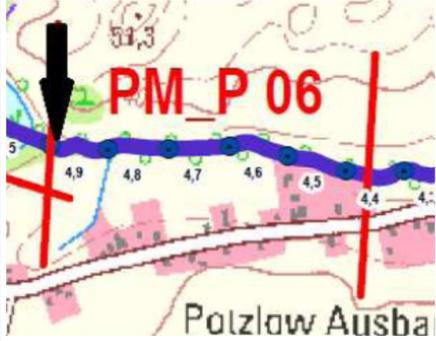
## Maßnahmenblatt 5.2

|  |  |  |                     |                                     |  |   |
|--|--|--|---------------------|-------------------------------------|--|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>5 | Stationierung:<br>2+70 bis<br>4+370 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>85_03<br>73_01<br>Priorität: hoch |   |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Senkung Oberflächeneinträge</b><br>85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen<br>73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)  |  |                     |                                     |  |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Es werden 5 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland, angrenzend an die gewässerbegleitenden Gehölzstreifen, angelegt und dauerhaft extensiv gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Der vorhandene Gehölzstreifen wird von Erosionsmaterial durchschwemmt. Aus diesem Grund ist ein lokaler Verbau zur Rückhaltung des Erosionsmaterials sinnvoll bzw. könnte eine Veränderung in der Bewirtschaftungsweise des Ackers die Stoffeinträge mindern. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung. |  |                     |                                     |  |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze   |  |                     |                                     | Bild   |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,8 ha   |                     |                                     |  |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                     |                                     |  |   |
| Kosten   | Kosteneffizienz  |  | Flächensicherung    |                                     |  |   |
| Ca. 4.000 € (Entschädigung)  | Hoch   |  | Nein                |                                     |  |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |  |                     |                                     |  |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |  |  |                     |                                     |  |   |
| HW: 5897506,268 5897084,733  |  |  |                     |                                     |  |   |
| RW: 3421662,317 3420337,492  |  |  |                     |                                     |  |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |  | Finanzierung        |                                     | Monitoring   |   |
|  |  |  |                     |                                     |  |   |

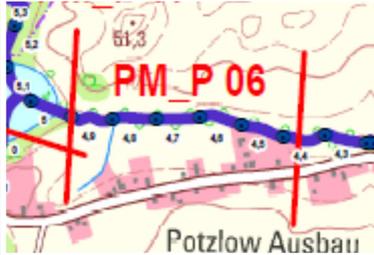
Maßnahmenblatt 6.1

|  |  |                    |   |                                      |   |
|--|--|--------------------|---|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Pozlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>6   | Stationierung:<br>4+370 bis<br>4+900 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_04<br>73_11<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Ufer</b><br>72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen<br>73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich   |                    |   |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen und Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Die derzeit laufenden eigendynamischen Prozesse sollten erhalten und durch Aufweitungsmaßnahmen zusätzlich unterstützt werden. Für die eigendynamischen Prozesse werden Flächen im gewässernahen Bereich benötigt, die aufgekauft werden müssen. Aufgrund der Geländegegebenheiten sollte die Entstehung von Steilufeln gefördert werden. Der zumeist homogene Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert. Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll. |                    |   |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   |                    | Bild<br> |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,53 ha   |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                                      |   |
| Kosten<br>8.000 €  | Kosteneffizienz<br>Hoch  |                    | Flächensicherung<br>Ja  |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |   |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897084,733 5897134,915<br>RW: 3420337,492 3419818,937 |  |                    |   |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung  |                                      | Monitoring  |

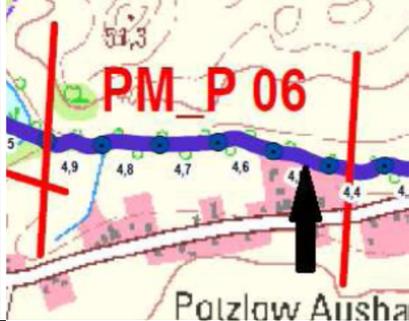
Maßnahmenblatt 6.2

|  |  |                    |  |                                      |  |
|--|--|--------------------|--|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>6  | Stationierung:<br>4+370 bis<br>4+900 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>69_01<br>69_03<br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Durchgängigkeit an Stauen herstellen</b><br>69_01: Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit ersatzlos rückbauen<br>69_03: Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)  |                    |  |                                      |  |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Um eine ökologische Durchgängigkeit am Stau herzustellen, sollte ein Riegel-Becken-Pass errichtet werden. Die Sohlenaufhöhung erfolgt durch zwei Pfahlreihen quer zur Gewässerachse, die ca. 10 m voneinander entfernt in den mineralischen Untergrund eingeschlagen werden. Der Abstand zwischen den Pfahlreihen wird mit Bodenmaterial aufgefüllt. Die Auffüllung kann auch durch das zusätzliche Einbringen von Reisig unterstützt werden. In diesem Fall wird das Reisig mit Pfählen und Draht niedergedrückt und die Lücken mit dem Bodenmaterial aufgefüllt. Alternativ Riegel-Becken-Pass wäre an dieser Stelle auch eine Sohlgleite mit einer Neigung von 1:100 möglich. |                    |  |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | <b>Skizze</b><br>  |                    | <b>Bild</b><br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1 Stk.   |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja  |                                      |  |
| Kosten   | Kosteneffizienz  |                    | Flächensicherung   |                                      |  |
| 75.000 €   | Hoch   |                    | Nein   |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |  |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897084,733 5897134,915<br>RW: 3420337,492 3419818,937 |  |                    |  |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung   |                                      | Monitoring   |
|  |  |                    |  |                                      |  |

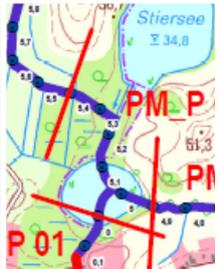
### Maßnahmenblatt 6.3

|  |  |   |                            |                                      |  |
|--|--|---|----------------------------|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>6        | Stationierung:<br>4+370 bis<br>4+900 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>85_03<br>73_01<br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Senkung Oberflächeneinträge</b><br>85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen<br>73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)  |   |                            |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Es werden 5 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland angelegt und dauerhaft gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Der vorhandene Randstreifen wird von Erosionsmaterial überschwemmt. Aus diesem Grund ist ein lokaler Verbau zur Rückhaltung des Erosionsmaterials sinnvoll bzw. könnte eine Veränderung in der Bewirtschaftungsweise des Ackers die Stoffeinträge mindern. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung. |   |                            |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   | Bild<br> |                            |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,1 ha  |                            |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja  |                            |                                      |  |
| Kosten   | Kosteneffizienz  |   | Flächensicherung           |                                      |  |
| Ca. 1.000 €  | Hoch   |   | Ja (ggf.<br>Entschädigung) |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |   |                            |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897084,733 5897134,915<br>RW: 3420337,492 3419818,937 |  |   |                            |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung  |                            | Monitoring                           |  |
|  |  |   |                            |                                      |  |

Maßnahmenblatt 6.4

|   |   |   |                     |                                      |  |
|---|---|---|---------------------|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>6 | Stationierung:<br>4+370 bis<br>4+900 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>71_06<br>73_09<br>80_11<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Müll, Hindernisse und Stege aus Gewässer entfernen</b><br>71_06: Bauschutt, Schrott oder Müll im Gewässer entfernen<br>73_09: Bauschutt, Schrott, Müll oder Gartenabfälle im Uferbereich entfernen<br>80_11: Steganlage rückbauen  |   |                     |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele   | Die im Bereich der Ortslage Potzlow-Ausbau sowohl in der Gewässersohle als auch im Uferbereich befindlichen Stege schränken die ökologische Durchgängigkeit insbesondere im Gewässerbett ein. Diese von Anwohnern selbst errichteten Stege, wilden Ufersicherungen sowie Müllablagerungen sollten sowohl im Uferbereich als auch im Gewässerbett entfernt werden. Damit erfolgt eine Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit. |   |                     |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze<br>  | Bild<br> |                     |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit  | Nein  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>3 Stk.  |                     |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz  | Ja  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                     |                                      |  |
| Kosten  | Kosteneffizienz   |   | Flächensicherung    |                                      |  |
| Maßnahme der Gewässerunterhaltung   | Hoch  |   | Nein                |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |   |   |                     |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS |   |   |                     |                                      |  |
| HW: 5897084,733 5897134,915   |   |   |                     |                                      |  |
| RW: 3420337,492 3419818,937   |   |   |                     |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle  |   | Finanzierung        |                                      | Monitoring   |
|   |   |   |                     |                                      |  |

Maßnahmenblatt 7

|  |  |                    |  |                                      |   |
|--|--|--------------------|--|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>7  | Stationierung:<br>4+900 bis<br>5+400 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>63_03<br>70_05<br>74_01<br>74_11<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Vernässung Bruchwald</b><br>63_03: flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren<br>70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwelen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodens)<br>74_01: Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)<br>74_11: Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes   |                    |  |                                      |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Eine Vernässung der angrenzenden Bruchwaldbereiche am Katharinensee kann nur durch Erhöhung der Wasserstände im Gewässer erreicht werden. Aus diesem Grund muss einerseits eine Anhebung der eingetieften Sohle erfolgen, andererseits sollte ein höherer Einstau erfolgen, indem der vorhandene Stau am Seeausfluss durch eine Sohlschwelle mit einer Mindeststauhöhe ersetzt wird. Es erfolgt der Einbau einer Schwellenstaffel mit ständig unter Wasser befindlichen Totholzschwelen. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer generellen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwelen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Die Herstellung sollte durch Aufweitung des Profils und Einschieben seitlichen Materials erfolgen. Die Schwelle wird aus 2 Pfahlreihen im Abstand von ca. 5 m hergestellt, die Zwischenräume werden dabei mit Bodenmaterial und Totholz aufgefüllt. Im Gewässerumfeld befindliche Gräben müssen bei der Planung beachtet und ggf. höher angelegt werden. |                    |  |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>  |                    | Bild<br> |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1 Stk.   |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                                      |   |
| Kosten<br>15.000 €   | Kosteneffizienz<br>Hoch  |                    | Flächensicherung<br>Nein   |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |  |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br>HW: 5897134,915 5897466,122<br>RW: 3419818,937 3419571,369 |  |                    |  |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung   |                                      | Monitoring  |

Maßnahmenblatt 8.1

|   |   |  |                     |                                      |   |
|---|---|--|---------------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>8 | Stationierung:<br>5+400 bis<br>6+000 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>71_02<br>72_07<br>72_08<br>Priorität: hoch   |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Strukturanreicherung der Sohle:</b><br>71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)<br>72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)<br>72_08: naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)   |  |                     |                                      |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele  | Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauigkeitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und initiiert eigendynamische Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Dadurch bedingte unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten schaffen somit verschiedene aquatische Lebensbedingungen auf engem Raum. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden. In einem Fließgewässer, wie dem Potzlower Mühlbach, müssen zudem Ruheplätze für die Fischfauna geschaffen werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen. |  |                     |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze  |  |                     | Bild                                 |  |
| Restriktionen, Flächenbetroffenheit   | Nein  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,6 Km<br>10 Stk.                                  |                     |                                      |   |
| Auswirkungen auf Hochwasserschutz   | Nein  | Verträglichkeit mit NATURA 2000<br>Ja  |                     |                                      |   |
| Kosten  | Kosteneffizienz   |  | Flächensicherung    |                                      |   |
| 10.000 €  | Hoch  |  | Nein                |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |   |  |                     |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS |   |  |                     |                                      |   |
| HW: 5897466,122 5897947,876   |   |  |                     |                                      |   |
| RW: 3419571,369 3419440,894   |   |  |                     |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle  |  | Finanzierung        |                                      | Monitoring  |
|   |   |  |                     |                                      |   |

## Maßnahmenblatt 8.2

|  |   |  |                     |                                      |  |   |
|--|---|--|---------------------|--------------------------------------|--|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Poztlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>8 | Stationierung:<br>5+400 bis<br>6+000 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_04<br>73_11<br>Priorität: hoch |   |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Ufer</b><br>72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen<br>73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich  |  |                     |                                      |  |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | <p>Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Der einförmige Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.</p> <p>Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert.</p> <p>Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll.</p> |  |                     |                                      |  |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze  |  |                     |                                      | Bild   |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,6 ha<br>8 Stk.                                   |                     |                                      |  |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja  |                     |                                      |  |   |
| Kosten   | Kosteneffizienz   |  | Flächensicherung    |                                      |  |   |
| 8.000 €  | Hoch  |  | Ja                  |                                      |  |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |  |                     |                                      |  |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |   |  |                     |                                      |  |   |
| HW: 5897466,122 5897947,876  |   |  |                     |                                      |  |   |
| RW: 3419571369 3419440,894   |   |  |                     |                                      |  |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |  | Finanzierung        |                                      | Monitoring   |   |
|  |   |  |                     |                                      |  |   |

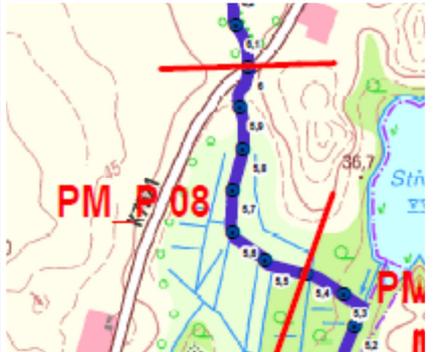
### Maßnahmenblatt 8.3

|  |  |  |  |                                      |   |
|--|--|--|--|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>8                      | Stationierung:<br>5+400 bis<br>6+000 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>69_10<br><br>Priorität: gering               |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Umbau verrohrter Durchlässe</b><br>69_10: Durchlass rückbauen oder umgestalten  |  |  |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Der Umbau des Durchlasses hat zum Ziel, die ökologische Durchgängigkeit zu verbessern. Der Rohrdurchlass wird vollständig entfernt und durch einen u-förmigen Wellblechdurchlass bzw. durch ein größer dimensioniertes Rohr ersetzt. Entscheidend für die Durchgängigkeit sind die Gewährleistung eines Sedimenttransports sowie die Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen und Lurche. Aufgrund der stärker befahrenen Straße sollte eine Fischotterberme eingerichtet werden. |  |  |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze   |  |  | Bild                                 |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja (Straße)  |  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1 Stk.   |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja |                                      |   |
| Kosten<br><br>60.000 €   | Kosteneffizienz<br><br>Gering  |  | Flächensicherung<br><br>Nein             |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |  |  |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW:           5897466,122   5897947,876<br>RW:           3419571,369   3419440,894 |  |  |  |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |  | Finanzierung                             |                                      | Monitoring  |

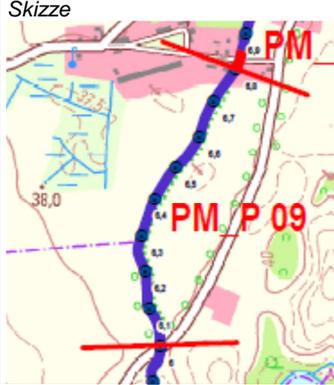
Maßnahmenblatt 8.4

|   |  |  |                     |                                      |   |
|---|--|--|---------------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>8 | Stationierung:<br>5+400 bis<br>6+000 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_02<br>74_05<br>75_05<br>Priorität: gering |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Fließwegverlängerung</b><br>72_02: Wiederherstellung des Altverlaufs<br>74_05: Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer)<br>75_05: Nebengewässer neu anlegen  |  |                     |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele   | Je nach den gestellten Anforderungen an die Funktion des neuen Gewässerbettes, z.B. auch als Vorflut für vorhandene Dränagen, sollte die neue Sohlage möglichst flach sein. Das Profil sollte eine geringe Abflussleistung aufweisen, im Grünland möglichst $\leq$ HQ1. Genaue Festlegungen hierzu müssten im Rahmen der Genehmigungsplanung in Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden erfolgen.<br>Aufwändige Gestaltungsmaßnahmen am neuen Gewässerbett werden nicht empfohlen, da durch Eigendynamik sich natürliche Strukturen schnell selbst entwickeln.<br>Einzelne Initialbepflanzungen durch örtlich gewonnene Weiden oder austriebsfähige Wurzelstöcke sowie die Einbringung von Totholz z.B. als Raubaum, sind weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Strukturvielfalt im neuen Gewässerbett. |  |                     |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze   |  |                     | Bild                                 |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit  | Ja (Grünland)  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,6 Km   |                     |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz  | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                     |                                      |   |
| Kosten  | Kosteneffizienz  |  | Flächensicherung    |                                      |   |
| 80.000 €  | Mäßig  |  | Ja                  |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |  |  |                     |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS |  |  |                     |                                      |   |
| HW: 5897466,122 5897947,876   |  |  |                     |                                      |   |
| RW: 3419571,369 3419440,894   |  |  |                     |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung   |                     | Monitoring                           |   |
|   |  |  |                     |                                      |   |

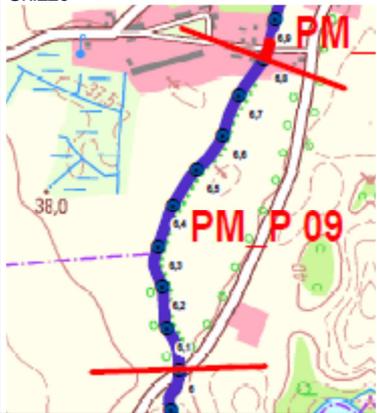
Maßnahmenblatt 8.5

|   |  |  |                     |                                      |   |
|---|--|--|---------------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>8 | Stationierung:<br>5+400 bis<br>6+000 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>63_03<br>70_05<br>74_11<br>Priorität: mäßig  |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Moorrevitalisierung</b><br>63_03: flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren<br>70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Boden)<br>74_11: Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes  |  |                     |                                      |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele  | In der gesamten Niederung wurden wertvolle Quellmoorbereiche zum Zweck einer intensiveren landwirtschaftlichen Nutzung durch großflächige Entwässerungsmaßnahmen degradiert. Für eine Revitalisierung dieser Moorflächen ist zum einen eine Anhebung des Grundwasserspiegels notwendig, zum anderen sollte die Grünlandbewirtschaftung extensiver durchgeführt werden. Zur Wiedervernässung der trockengefallenen Moorbereiche ist eine Erhöhung der Wasserstände im Gewässer notwendig. Erreicht werden kann dies durch eine Sohl-anhebung sowie die Errichtung eines Staus in Form einer Sohl-schwelle mit Rückstau-effekt und damit einer Anhebung der Wasserstände. Die ökologische Durchgängigkeit darf durch diese Maßnahme jedoch nicht stärker beeinträchtigt werden. Die Seitengräben sind mit Stauen zu versehen bzw. zu sanieren, ggf. besteht auch die Möglichkeit die Seitengräben ganz zu verschließen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen bedarf einer Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden. |  |                     |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze   |  |                     | Bild                                 |  |
| Restriktionen, Flächenbetroffenheit   | Ja (Grünland)  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>2 Stk.   |                     |                                      |   |
| Auswirkungen auf Hochwasserschutz   | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA 2000<br>Ja  |                     |                                      |   |
| Kosten  | 30.000 €   | Kosteneffizienz  | Hoch                |                                      | Flächensicherung<br>Ja  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |  |  |                     |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897466,122 5897947,876<br>RW: 3419571,369 3419440,894 |  |  |                     |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung   |                     | Monitoring                           |   |

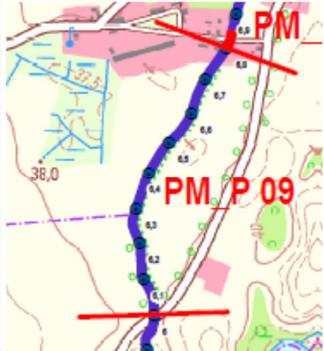
Maßnahmenblatt 9.1

|   |   |                    |   |                                      |   |
|---|---|--------------------|---|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Poztlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:  | Stationierung:<br>6+000 bis<br>6+800 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_06<br>71_02<br>72_07<br>72_08<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Strukturanreicherung der Sohle:</b><br>70_06: Strömungslenker einbauen<br>71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)<br>72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)<br>72_08: naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)   |                    |   |                                      |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele  | Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauheitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömungslenker und zum initiieren eigendynamischer Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden, um Bereiche mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten und somit verschiedene aquatische Lebensbedingungen auf engem Raum zu schaffen. In einem Fließgewässer, wie dem Poztlower Mühlbach, müssen zudem Ruheplätze für die Fischfauna geschaffen werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen und eine Hohlraum am Ufer bilden. Dies dient als Ersatz für vorhängende Uferbäume. |                    |   |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze<br>  |                    | Bild<br> |                                      |   |
| Restriktionen, Flächenbetroffenheit   | Nein  |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,8 Km<br>20 Stk.   |                                      |   |
| Auswirkungen auf Hochwasserschutz   | Ja  |                    | Verträglichkeit mit NATURA 2000<br>Ja   |                                      |   |
| Kosten<br>15.000 €  | Kosteneffizienz<br>Hoch   |                    | Flächensicherung<br>Nein  |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |   |                    |   |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5897947,876 5898663,816<br>RW: 3419440,894 3419634,934 |   |                    |   |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle  |                    | Finanzierung  |                                      | Monitoring  |

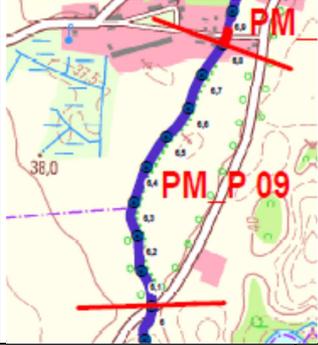
Maßnahmenblatt 9.2

|  |   |  |                  |                                      |   |   |
|--|---|--|------------------|--------------------------------------|---|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:   | Stationierung:<br>6+000 bis<br>6+800 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_04<br>73_11<br>Priorität: mäßig |   |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Ufer</b><br>72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen<br>73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich  |  |                  |                                      |   |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | <p>Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen sowie Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Der zumeist fehlende Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.</p> <p>Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert.</p> <p>Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll. Auf einmündende Drainagen muss bei der Maßnahmenplanung geachtet werden.</p> |  |                  |                                      |   |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze  |  |                  |                                      | Bild  |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,8 ha<br>10 Stk.                                  |                  |                                      |   |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | ja  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja  |                  |                                      |   |   |
| Kosten   | Kosteneffizienz   |  | Flächensicherung |                                      |   |   |
| 15.000 €   | Mäßig   |  | Ja               |                                      |   |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |  |                  |                                      |   |   |
| <p>Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS</p> <p>HW: 5897947,876 5898663,816</p> <p>RW: 3419440,894 3419634,934</p> |   |  |                  |                                      |   |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |  | Finanzierung     |                                      | Monitoring  |   |
|  |   |  |                  |                                      |   |   |

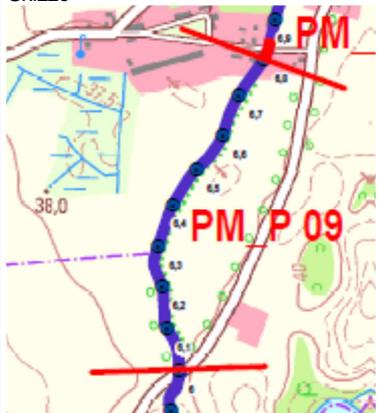
### Maßnahmenblatt 9.3

|  |  |   |                |                                      |   |
|--|--|---|----------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Poztlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.: | Stationierung:<br>6+000 bis<br>6+800 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>73_05<br>73_06<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Entwicklung Ufergehölze</b><br>73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum<br>73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)   |   |                |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. In unregelmäßigen Abständen sollten einzelne Bäume und Sträucher in Gruppen nachgepflanzt werden, es sind in diesem Gewässerabschnitt bereits einige Gehölze und Sträucher vorhanden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ), Silberweide ( <i>Salix alba</i> ), Bruchweide ( <i>Salix fragilis</i> ), Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Feldulme ( <i>Ulmus minor</i> ), Flatterulme ( <i>Ulmus laevis</i> ), Gewöhnliches Pfaffenhütchen ( <i>Euonymus europaeus</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ), Gemeine Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ) und Gewöhnlicher Schneeball ( <i>Viburnum opulus</i> ). |   |                |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   | Bild<br> |                |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>100 Stk. (in Gruppe)  |                |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja  |                |                                      |   |
| Kosten   | 15.000 €   | Kosteneffizienz   | Mäßig          | Flächensicherung<br>Ja               |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |   |                |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |  |   |                |                                      |   |
| HW: 5897947,876 5898663,816  |  |   |                |                                      |   |
| RW: 3419440,894 3419634,934  |  |   |                |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung  |                | Monitoring                           |   |

Maßnahmenblatt 9.4

|   |  |  |                |                                      |   |   |
|---|--|--|----------------|--------------------------------------|---|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>PozlOWER<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.: | Stationierung:<br>6+000 bis<br>6+800 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_05<br><br>Priorität: gering |   |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Sohlanhebung</b><br>70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodens)   |  |                |                                      |   |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele  | Es erfolgt der Einbau einer Schwellenstaffel mit Totholzschwellen oberhalb des Durchlasses. Unter den gegebenen Gefälleverhältnissen ist eine kontinuierliche, sich in Längsrichtung gegenseitig abstützende Sohlstabilisierung erforderlich. Einzelbauwerke würden kurz bis mittelfristig durch Kolkbildungen im Unterwasser zerstört. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer generellen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwellen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Bei Herstellung der Maßnahmen ist auf die Erhaltung der Durchgängigkeit sowie auf einmündende Drainagen zu achten. |  |                |                                      |   |   |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze   |  |                |                                      | Bild  |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit  | Nein   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,8 Km   |                |                                      |   |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz  | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                |                                      |   |   |
| Kosten  | 50.000 €   | Kosteneffizienz  | gering         |                                      |   |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  | Flächensicherung<br>Nein   |  |                |                                      |   |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS |  |  |                |                                      |   |   |
| HW: 5897947,876 5898663,816   |  |  |                |                                      |   |   |
| RW: 3419440,894 3419634,934   |  |  |                |                                      |   |   |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle   |  | Finanzierung   |                                      | Monitoring  |   |

## Maßnahmenblatt 9.5

|  |  |                    |                  |   |   |
|--|--|--------------------|------------------|---|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:   | Stationierung:<br>6+000 bis<br>6+800  | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>85_03<br>73_01<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Senkung Oberflächeneinträge</b><br>85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen<br>73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)  |                    |                  |   |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Es werden 5 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland angelegt und dauerhaft gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Die steilen Böschungen werden von Erosionsmaterial überschwemmt. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung. |                    |                  |   |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   |                    |                  | Bild<br> |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja   |                    |                  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,8 ha  |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |                    |                  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |   |
| Kosten   | Kosteneffizienz  |                    | Flächensicherung |   |   |
| Ca. 5.000 €  | Hoch   |                    | Ja               |   |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |                  |   |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |  |                    |                  |   |   |
| HW: 5897947,876 5898663,816  |  |                    |                  |   |   |
| RW: 3419440,894 3419634,934  |  |                    |                  |   |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung     |   | Monitoring  |
|  |  |                    |                  |   |   |

Maßnahmenblatt 10.1

|  |   |  |                          |                                      |  |   |
|--|---|--|--------------------------|--------------------------------------|--|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>10     | Stationierung:<br>6+800 bis<br>7+020 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>71_02<br>72_07<br>Priorität: hoch |   |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Sohle:</b><br>71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)<br>72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)  |  |                          |                                      |  |   |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauhelemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und zum initiieren eigendynamischer Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden, um Bereiche mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten und somit verschiedene aquatische Lebensbedingungen auf engem Raum zu schaffen. In einem Fließgewässer, wie dem Potzlower Mühlbach, müssen zudem Ruheplätze für die Fischfauna geschaffen werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen und einen Hohlraum am Ufer bilden. Dies dient als Ersatz für vorhängende Uferbäume. |  |                          |                                      |  |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze  |  |                          |                                      | Bild   |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>3 Stk.   |                          |                                      |  |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja  |                          |                                      |  |   |
| Kosten<br>1.500 €  | Kosteneffizienz<br>Hoch   |  | Flächensicherung<br>Nein |                                      |  |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |  |                          |                                      |  |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |   |  |                          |                                      |  |   |
| HW: 5898663,816 5898881,275  |   |  |                          |                                      |  |   |
| RW: 3419634,934 3419698,499  |   |  |                          |                                      |  |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |  | Finanzierung             |                                      | Monitoring   |   |

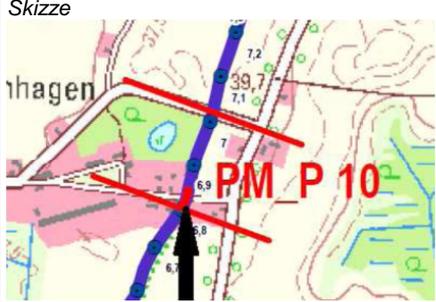
Maßnahmenblatt 10.2

|  |   |   |                        |                                      |  |
|--|---|---|------------------------|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>10   | Stationierung:<br>6+800 bis<br>7+020 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_04<br>73_11<br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Ufer</b><br>72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen<br>73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich  |   |                        |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen sowie Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Der zumeist fehlende Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Die Pflanzung der Gehölze erfolgt dabei im Bereich der Mittelwasserlinie. Damit wird eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen erreicht.<br>Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert.<br>Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll. |   |                        |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>  | Bild<br> |                        |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,2 ha<br>4 Stk.  |                        |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                        |                                      |  |
| Kosten<br>15.000 €   | Kosteneffizienz<br>Hoch   |   | Flächensicherung<br>Ja |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |   |                        |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898663,816 5898881,275<br>RW: 3419634,934 3419698,499 |   |   |                        |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  | Finanzierung  |                        | Monitoring                           |  |

Maßnahmenblatt 10.3

|   |   |                    |   |                                      |   |
|---|---|--------------------|---|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1   | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>10  | Stationierung:<br>6+800 bis<br>7+020 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>73_05<br>73_06<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme  | <b>Entwicklung Ufergehölze</b><br>73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum<br>73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)  |                    |   |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele   | Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. Zur Orientierung sollte alle 10 m ein Baum gepflanzt werden, dazwischen erfolgt die Pflanzung von 2 Sträuchern. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ), Silberweide ( <i>Salix alba</i> ), Bruchweide ( <i>Salix fragilis</i> ), Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Feldulme ( <i>Ulmus minor</i> ), Flatterulme ( <i>Ulmus laevis</i> ), Gewöhnliches Pfaffenhütchen ( <i>Euonymus europaeus</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ), Gemeine Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ) und Gewöhnlicher Schneeball ( <i>Viburnum opulus</i> ). Auf der Südseite des Gewässers sollte die Bepflanzung möglichst geschlossen erfolgen, ansonsten erfolgt eine Bepflanzung in Gruppen mit verschiedenen Arten durchsetzt, um eine Einförmigkeit zu vermeiden. |                    |   |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf  | Skizze<br>  |                    | Bild<br> |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit  | Ja  |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>150 m<br>50 Stk.  |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz  | Nein  |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                                      |   |
| Kosten  | Kosteneffizienz   |                    | Flächensicherung  |                                      |   |
| 5.000 €   | Hoch  |                    | Ja  |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)  |   |                    |   |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS |   |                    |   |                                      |   |
| HW: 5898663,816 5898881,275   |   |                    |   |                                      |   |
| RW: 3419634,934 3419698,499   |   |                    |   |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme   | Festlegungen zur Kontrolle  |                    | Finanzierung  |                                      | Monitoring  |
|   |   |                    |   |                                      |   |

## Maßnahmenblatt 10.4

|  |  |  |                            |                                      |  |
|--|--|--|----------------------------|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>10       | Stationierung:<br>6+800 bis<br>7+020 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>69_09<br><br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Verrohrungen öffnen</b><br>69_09: Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)   |  |                            |                                      |  |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Die vorhandene etwa 30 m lange Verrohrung wird geöffnet und mit einer Böschungsneigung von 1:3 sowie einer Kolksicherung versehen. Im Bereich der Straße bleibt ein ca. 10 m langer Durchlass erhalten. Der Aushub des neuen Gewässerbettes erfolgt in Richtung der tiefsten Talsohle. |  |                            |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>  | Bild<br> |                            |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>30 m   |                            |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                            |                                      |  |
| Kosten<br><br>10.000 €   | Kosteneffizienz<br><br>Mäßig   |  | Flächensicherung<br><br>Ja |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |  |                            |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW:           5898663,816 5898881,275<br>RW:           3419634,934 3419698,499 |  |  |                            |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung   |                            | Monitoring                           |  |

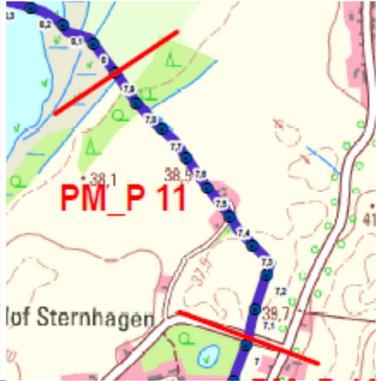
## Maßnahmenblatt 10.5

|  |   |  |                      |                                      |  |
|--|---|--|----------------------|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152   | Abschnitt-Nr.:<br>10 | Stationierung:<br>6+800 bis<br>7+020 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_03<br><br>Priorität: |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Entenhaltung aus Gewässer entfernen</b><br>70_03: Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)   |  |                      |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Um eine eingeschränkte Durchgängigkeit durch Abzäunung und übermäßige Nährstoff- und Oberflächeneinträge zu vermeiden, sollte die Haltung von Tieren im Nahbereich des Gewässers unterbunden werden, insbesondere die Entenhaltung im Gewässerlauf. |  |                      |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   | Bild<br> |                      |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>50 m   |                      |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                      |                                      |  |
| Kosten   | Kosteneffizienz   |  | Flächensicherung     |                                      |  |
| Keine  | Hoch  |  | Nein                 |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |  |                      |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW:           5898663,816 5898881,275<br>RW:           3419634,934 3419698,499 |   |  |                      |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |  | Finanzierung         |                                      | Monitoring   |
|  |   |  |                      |                                      |  |

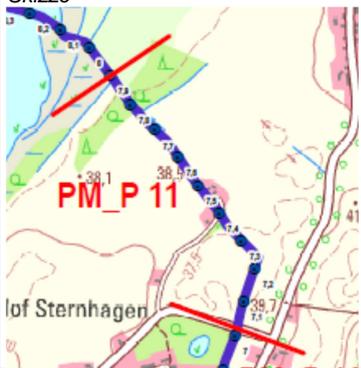
Maßnahmenblatt 11.1

|   |   |   |                                  |   |  |
|---|---|---|----------------------------------|---|--|
| <p>GEK-Gebiet<br/>Ucker 1</p>   | <p>OWK:<br/>Poztlower<br/>Mühlbach</p>  | <p>OWK-Nr.:<br/>968152</p>  | <p>Abschnitt-Nr.:<br/>11</p>     | <p>Stationierung:<br/>7+020 bis<br/>7+900</p> | <p>Nr. der Maßnahme<br/>(Maßnahmen ID):<br/>70_06<br/>71_02<br/>72_07<br/>72_08<br/>Priorität: mäßig</p> |
| <p>Bezeichnung der Maßnahme</p>   | <p><b>Strukturanreicherung der Sohle:</b><br/>70_06: Strömunglenker einbauen<br/>71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)<br/>72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)<br/>72_08: naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)</p>  |   |                                  |   |  |
| <p>Beschreibung der Maßnahmen und Ziele</p>   | <p>Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauheitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und zum initiieren eigendynamischer Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden, um Bereiche mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten und somit verschiedene aquatische Lebensbedingungen auf engem Raum zu schaffen. In einem Fließgewässer, wie dem Poztlower Mühlbach, müssen zudem Ruheplätze für die Fischfauna geschaffen werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen und eine Hohlraum am Ufer bilden. Dies dient als Ersatz für vorhängende Uferbäume.</p> |   |                                  |   |  |
| <p>Abbildung Gewässerlauf</p>   | <p>Skizze</p>   | <p>Bild</p>  |                                  |   |  |
| <p>Restriktionen, Flächenbetroffenheit</p>  | <p>Nein</p>   | <p>Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br/>0,88 Km<br/>20 Stk.</p>                                     |                                  |   |  |
| <p>Auswirkungen auf Hochwasserschutz</p>  | <p>Ja</p>   | <p>Verträglichkeit mit NATURA 2000<br/>Ja</p>   |                                  |   |  |
| <p>Kosten<br/>15.000 €</p>  | <p>Kosteneffizienz<br/>Hoch</p>   |   | <p>Flächensicherung<br/>Nein</p> |   |  |
| <p>Unterhaltung/Nutzung<br/>Ggf. Nutzungskonflikte<br/>(Protokolle, Beratungen)</p>   |   |   |                                  |   |  |
| <p>Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS</p> <p>HW: 5898881,275 5899593,869<br/>RW: 3419698,499 3419350,565</p> |   |   |                                  |   |  |
| <p>Erfolg der Maßnahme</p>  | <p>Festlegungen zur Kontrolle</p>   | <p>Finanzierung</p>   | <p>Monitoring</p>                |   |  |

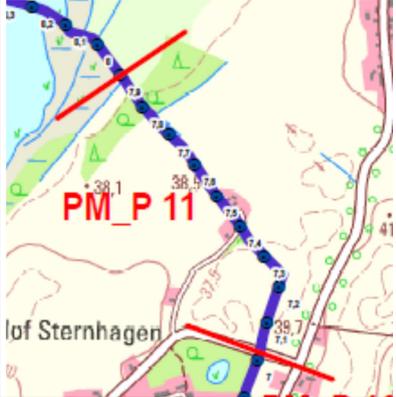
Maßnahmenblatt 11.2

|  |   |   |                      |                                      |   |
|--|---|---|----------------------|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>11 | Stationierung:<br>7+020 bis<br>7+900 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>72_04<br>73_11<br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Strukturanreicherung der Ufer</b><br>72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen<br>73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich  |   |                      |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen sowie Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Der zumeist fehlende Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert. Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll. |   |                      |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>  | Bild<br> |                      |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,88 ha<br>10 Stk.  |                      |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |                      |                                      |   |
| Kosten   | Kosteneffizienz   |   | Flächensicherung     |                                      |   |
| 15.000 €   | Hoch  |   | Ja                   |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |   |                      |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |   |   |                      |                                      |   |
| HW: 5898881,275 5899593,869  |   |   |                      |                                      |   |
| RW: 3419698,499 3419350,565  |   |   |                      |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |   | Finanzierung         |                                      | Monitoring  |
|  |   |   |                      |                                      |   |

Maßnahmenblatt 11.3

|  |   |   |  |                                      |  |
|--|---|---|--|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152                                  | Abschnitt-Nr.:<br>11   | Stationierung:<br>7+020 bis<br>7+900 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>73_05<br>73_06<br>Priorität: hoch |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Entwicklung Ufergehölze</b><br>73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum<br>73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)  |   |  |                                      |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. Zur Orientierung sollte alle 10 m ein Baum gepflanzt werden, dazwischen erfolgt die Pflanzung von 2 Sträuchern. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ), Silberweide ( <i>Salix alba</i> ), Bruchweide ( <i>Salix fragilis</i> ), Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Feldulme ( <i>Ulmus minor</i> ), Flatterulme ( <i>Ulmus laevis</i> ), Gewöhnliches Pfaffenhütchen ( <i>Euonymus europaeus</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ), Gemeine Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ) und Gewöhnlicher Schneeball ( <i>Viburnum opulus</i> ). Auf der Südseite des Gewässers sollte die Bepflanzung möglichst geschlossen erfolgen, ansonsten erfolgt eine Bepflanzung in Gruppen mit verschiedenen Arten durchsetzt, um eine Einförmigkeit zu vermeiden. |   |  |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | <b>Skizze</b><br>   |   | <b>Bild</b><br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja  | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,88 ha<br>200 Stk. |  |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein  | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja               |  |                                      |  |
| Kosten   | Kosteneffizienz   |   | Flächensicherung   |                                      |  |
| 40.000 €   | Hoch  |   | Ja   |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |   |  |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |   |   |  |                                      |  |
| HW:  | 5898881,275 5899593,869   |   |  |                                      |  |
| RW:  | 3419698,499 3419350,565   |   |  |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |   | Finanzierung   |                                      | Monitoring   |
|  |   |   |  |                                      |  |

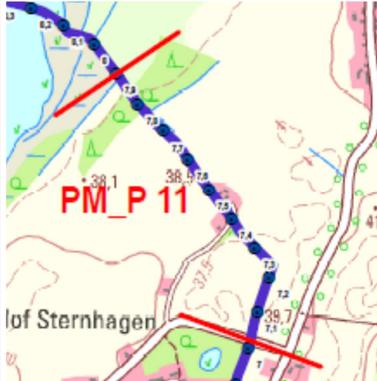
Maßnahmenblatt 11.4

|  |   |                    |                      |   |  |
|--|---|--------------------|----------------------|---|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>11 | Stationierung:<br>7+020 bis<br>7+900  | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_05<br><br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Sohlanhebung</b><br>70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodens)   |                    |                      |   |  |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Es ist zu prüfen, ob die Sohlanhebung im oberen Maßnahmenabschnitt möglich ist. Wegen dem geringen Abfluss sollte kein Totholz für die Aufhöhung verwendet werden. Stattdessen wären Steinschwellen in diesem Fall geeignet. Die Durchgängigkeit steht in diesem Gewässerabschnitt nicht mehr im Vordergrund. |                    |                      |   |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | <b>Skizze</b><br>   |                    |                      | <b>Bild</b><br> |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein  |                    |                      | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>2 bis 4 Stk.  |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja  |                    |                      | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja   |  |
| Kosten<br>40.000 €   | Kosteneffizienz<br>Gering   |                    |                      | Flächensicherung<br>Nein  |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |   |                    |                      |   |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898881,275 5899593,869<br>RW: 3419698,499 3419350,565 |   |                    |                      |   |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle  |                    | Finanzierung         |   | Monitoring   |

Maßnahmenblatt 11.5

|  |  |                    |  |                                      |  |
|--|--|--------------------|--|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>11   | Stationierung:<br>7+020 bis<br>7+900 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>69_03<br><br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Durchgängigkeit an Stauen herstellen</b><br>69_03: Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)   |                    |  |                                      |  |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Es sollte geprüft werden, ob die Herstellung der Durchgängigkeit an diesem Wehr unbedingt notwendig ist, da die Durchgängigkeit in diesem Gewässerabschnitt keine vordergründige Rolle mehr spielt. Die Herstellung der Durchgängigkeit an diesem Wehr ist mit einem hohen baulichen Aufwand verbunden. Dabei sollte das Wehr ggf. rückgebaut werden und durch eine feste Schwelle ersetzt werden. Die Neigung in Richtung Unterwasser sollte dabei 1:20 betragen. |                    |  |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | <b>Skizze</b><br>  |                    | <b>Bild</b><br> |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1 Stk.   |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja   |                                      |  |
| Kosten<br><br>50.000 €   | Kosteneffizienz<br><br>Gering  |                    | Flächensicherung<br><br>Nein   |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |  |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW:           5898881,275 5899593,869<br>RW:           3419698,499 3419350,565 |  |                    |  |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung   |                                      | Monitoring   |

Maßnahmenblatt 11.6

|  |  |                    |  |                                      |   |
|--|--|--------------------|--|--------------------------------------|---|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Pozlower<br>Mühlbach   | OWK-Nr.:<br>968152 | Abschnitt-Nr.:<br>11   | Stationierung:<br>7+020 bis<br>7+900 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>85_03<br>73_01<br>Priorität: |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Senkung Oberflächeneinträge</b><br>85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen<br>73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)  |                    |  |                                      |   |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Es werden 5 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland angelegt und dauerhaft gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Der vorhandene Filterstreifen wird von Erosionsmaterial überschwemmt. Aus diesem Grund ist ein lokaler Verbau zur Rückhaltung des Erosionsmaterials sinnvoll bzw. könnte eine Veränderung in der Bewirtschaftungsweise des Ackers die Stoffeinträge mindern. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung. |                    |  |                                      |   |
| Abbildung Gewässerlauf   | <b>Skizze</b><br>  |                    | <b>Bild</b><br> |                                      |   |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Ja   |                    | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>0,4 ha   |                                      |   |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |                    | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000 Ja  |                                      |   |
| Kosten   | Kosteneffizienz  |                    | Flächensicherung   |                                      |   |
| 2.000 €  | Gering   |                    | Ja   |                                      |   |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |                    |  |                                      |   |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW: 5898881,275 5899593,869<br>RW: 3419698,499 3419350,565 |  |                    |  |                                      |   |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |                    | Finanzierung   |                                      | Monitoring  |
|  |  |                    |  |                                      |   |

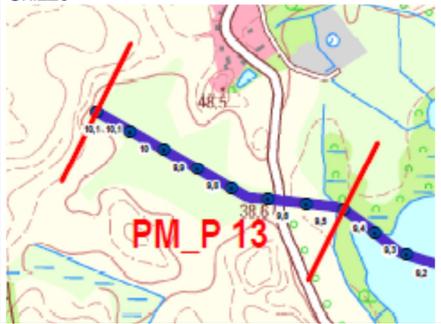
## Maßnahmenblatt 12.1

|  |  |   |                              |                                      |  |
|--|--|---|------------------------------|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>12         | Stationierung:<br>7+900 bis<br>9+400 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>70_05<br><br>Priorität: mäßig |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Sohlanhebung</b><br>70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodens)  |   |                              |                                      |  |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Es sollte geprüft werden, ob der Seespiegel angehoben werden kann und in wie weit dadurch Nutzungen betroffen wären. Das Ziel dieser Maßnahme ist die Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts (LWH). In Verbindung mit dem Rückbau des vorhandenen defekten Staus (Mb. 12.2) sollte an dieser Stelle eine feste Schwelle errichtet werden. |   |                              |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   | Bild<br> |                              |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>200 m   |                              |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja  |                              |                                      |  |
| Kosten<br><br>15.000 €   | Kosteneffizienz<br><br>Hoch  |   | Flächensicherung<br><br>Nein |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |   |                              |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW:           5899593,869 5899814,673<br>RW:           3419350,565 3417988,940 |  |   |                              |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   | Finanzierung  |                              | Monitoring                           |  |

## Maßnahmenblatt 12.2

|  |  |   |                          |                                      |  |
|--|--|---|--------------------------|--------------------------------------|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach  | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>12     | Stationierung:<br>7+900 bis<br>9+400 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br>62_02<br><br>Priorität: |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Rückbau defekter Stau</b><br>62_02: Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen   |   |                          |                                      |  |
| Beschreibung der Maßnahmen und Ziele   | Der vorhandene defekte Stau bewirkt keine Stauwirkung mehr im Gewässerlauf. Das Staubauwerk wird gegenwärtig vom Gewässerlauf umspült. Im Falle einer geplanten Wasserspiegelerhöhung im Sternhagener See sollte der Stau durch eine entsprechende feste Schwelle ersetzt werden. Anderenfalls kann der Stau ersatzlos rückgebaut werden, da sich ca. 150 m unterhalb im Gewässerlauf ein Stau befindet. |   |                          |                                      |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze<br>   | Bild<br> |                          |                                      |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)<br>1 Stk.  |                          |                                      |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Ja   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja  |                          |                                      |  |
| Kosten<br>1.500 € (bei Rückbau)  | Kosteneffizienz<br>Hoch  |   | Flächensicherung<br>Nein |                                      |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |   |                          |                                      |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS<br><br>HW:           5899593,869 5899814,673<br>RW:           3419350,565 3417988,940 |  |   |                          |                                      |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle   |   | Finanzierung             |                                      | Monitoring   |

Maßnahmenblatt 13

|  |  |   |  |                                       |   |  |
|--|--|---|--|---------------------------------------|---|--|
| GEK-Gebiet<br>Ucker 1  | OWK:<br>Potzlower<br>Mühlbach                                  | OWK-Nr.:<br>968152  | Abschnitt-Nr.:<br>13                     | Stationierung:<br>9+400 bis<br>10+100 | Nr. der Maßnahme<br>(Maßnahmen ID):<br><br>Priorität: |  |
| Bezeichnung der Maßnahme   | <b>Keine Maßnahme</b>  |   |  |                                       |   |  |
| Beschreibung der<br>Maßnahmen und Ziele  | Für diesen Gewässerabschnitt werden keine Maßnahmen empfohlen. |   |  |                                       |   |  |
| Abbildung Gewässerlauf   | Skizze   |  |  |                                       | Bild  |  |
| Restriktionen,<br>Flächenbetroffenheit   | Nein   |   | Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)             |                                       |   |  |
| Auswirkungen auf<br>Hochwasserschutz   | Nein   |   | Verträglichkeit mit NATURA<br>2000<br>Ja |                                       |   |  |
| Kosten   | Kosteneffizienz  |   | Flächensicherung<br>Nein                 |                                       |   |  |
| Unterhaltung/Nutzung<br>Ggf. Nutzungskonflikte<br>(Protokolle, Beratungen)   |  |   |  |                                       |   |  |
| Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen,<br>Verortung ggf. über GPS |  |   |  |                                       |   |  |
| HW:                5899814,673    5900068,933  |  |   |  |                                       |   |  |
| RW:                3417988,940    3417349,947  |  |   |  |                                       |   |  |
| Erfolg der Maßnahme  | Festlegungen zur Kontrolle                                     |   | Finanzierung                             |                                       | Monitoring  |  |